

„Man geht aus dem Kino und möchte die Welt verändern.“

LOUISA DELLERT, UMWELTBLOGGERIN

„Ein inspirierender Film.“

LUISA NEUBAUER, FRIDAYS FOR FUTURE

2040

WIR RETTEN DIE WELT!

Gemeinsam können wir unseren Planeten erneuern

www.2040-film.de #whatsyour2040 [f/2040.DerFilm](https://www.facebook.com/2040.DerFilm)

SCREEN AUSTRALIA | GOODTHING PRODUCTIONS | REGEN PICTURES | SPARK ISLAND INSTITUTE | GOOD PITCH AUSTRALIA | DIAMOND DOGS FILM VICTORIA | 2040 | DAMON GAMEAU | EVA LAZZARO | ZOE GAMEAU
MUSIC BY ROSE MILLER | COSTUME DESIGNER JANE USHER | VISUAL EFFECTS BY CUMULUS VISUAL EFFECTS | PRODUCTION DESIGNER LUCY BOBB | EXECUTIVE PRODUCERS CAROLINE KENNEDY | PRODUCED BY CHLOE GREAVES | EDITOR ALISON TELEFORD | EXECUTIVE PRODUCERS BERTON MEEKS
EXECUTIVE PRODUCERS LAW CARLING | EXECUTIVE PRODUCERS MALINCA WINK | EXECUTIVE PRODUCERS MARGRIT MONROE | EXECUTIVE PRODUCERS PAUL WIEGARD | EXECUTIVE PRODUCERS MILLIAM GAMMON | EXECUTIVE PRODUCERS JUSTIN BAIRD | EXECUTIVE PRODUCERS NICK BAZZAS | EXECUTIVE PRODUCERS ANNA KAPLAN | EXECUTIVE PRODUCERS VIRGINIA WHITFIELD | EXECUTIVE PRODUCERS DAMON GAMEAU | EXECUTIVE PRODUCERS DAMON GAMEAU

good thing productions | SPARK ISLAND INSTITUTE | goodpitch | CUMULUS VISUAL EFFECTS | MADMAN | SILBER | universum film

Ab 7. November im Kino

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



WIR RETTEN DIE WELT!

Originaltitel: 2040

Australien 2019, 92 Min.

Kinostart: 7. November 2019 im Verleih von Universum Film

Regie und Buch	Damon Gameau
Kamera	Hugh Miller
Schnitt	Jane Usher
Musik	Bryony Marks
Produzent*innen	Nick Batzias, Anna Kaplan, Virginia Whitwell, Damon Gameau
Mitwirkende	Damon Gameau, Eva Lazarro, Zoë Gameau u. a.

FSK	n.n.
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 13 Jahren; ab 8. Klasse
Themen	Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Zukunft, Energie, Klima, Politik, Landwirtschaft, Verantwortung
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Englisch, Erdkunde, Biologie, Sozialkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:

Universum Film
Neumarkter Str. 28
81673 München

www.universumfilm.de

Bildnachweise:

Universum Film

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Eine neue Geschichte mitgestalten

When it comes to predictions of the future I think we are all pretty aware that they are almost entirely negative at the moment. Anytime you open a newsfeed or social media there is some kind of doom and gloom story about the future or our environment. As a father I think there is room for a different story. A story that focuses on the solutions for some of these problems. So my plan is to go out and find some of these solutions and then create a vision of a different future for our daughter.

Damon Gameau,
Regisseur von 2040

Das ewige Eis schmilzt, das Klima verändert sich, die Luftqualität nimmt ab, die Artenvielfalt ist gefährdet... Wenn über Umweltthemen berichtet wird, mangelt es nicht an Katastrophenmeldungen. Aber bewirken diese wirklich ein Umdenken? Verändern sie etwas? Oder wäre es nicht besser, den Hiobsbotschaften umsetzbare Lösungsvorschläge entgegenzusetzen? Daran setzt Damon Gameau in seinem Dokumentarfilm an.

Wie könnte die Welt im Jahr 2040 aussehen – in dem Jahr, in dem Damon Gameaus Tochter 25 Jahre alt sein wird? Wie könnte sie aussehen, wenn die Menschheit die besten Ideen nutzen würde, um dem Klimawandel entgegenzuwirken, und nachhaltige Techniken ausbauen würde? Gameau will nicht nur träumen, sondern nach vielversprechenden realistischen Lösungsansätzen suchen. Seine einzige Vorgabe: Die Ideen für die Zukunft müssen heute schon existieren.

Seine Forschungsreise wird Gameau rund um die Welt führen: er stellt unter anderem Modelle vor, wie in Bangladesch Mikro-Netzwerke aufgebaut werden, um Sonnenenergie gemeinschaftlich zu nutzen und zu verteilen, er zeigt auf, welche Folgen ein Umstieg auf E-Autos auf Städte und Klima haben könnte, zumal wenn Autos in erster Linie zwischen mehreren Menschen geteilt werden, er ist überrascht, als er erfährt, wie sich durch Seetang die Wasserqualität verbessern lässt und damit zugleich ein wertvoller biologischer Rohstoff angebaut werden kann. Eine andere Zukunft könnte tatsächlich möglich sein.

Als Übung und Gedankenspiel bezeichnet Gameau seine Recherche und seinen Film: „an exercise in fact-based dreaming“. Er will keine utopischen Ideen vorstellen, sondern auf dem Boden der Tatsachen bleiben. Und vor allem will er Menschen inspirieren. Denn Veränderungen können nicht erwirkt werden, indem man Menschen Angst macht, sondern ihnen zeigt, was möglich und erreichbar ist.

Gameau selbst führt als Moderator und Journalist zugleich durch den Film. So steht 2040 in der Tradition der persönlich geprägten Dokumentarfilme zu Umweltthemen, die seit etwa 15 Jahren im Trend liegen. Weil sie nicht objektiv daherkommen, sondern aus einem persönlichen, offen benannten Anliegen entstanden sind, wirken sie glaubwürdig, unmittelbar und zugleich verbindlich. In diesem Fall wird der Film gar zu einem filmischen Brief, den Gameau für seine vier Jahre alte Tochter Velvet „schreibt“. Seine Motivation besteht darin, Velvet eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Den Ausgangspunkt für Gameaus Forschungsreise bildet der durch Menschen verstärkte Klimawandel, weil dieser so weitreichende Folgen für unterschiedlichste Lebensbereiche hat: die Erderwärmung beeinflusst die Biodiversität, begünstigt Naturkatastrophen, fördert indirekt Migrationsbewegungen. Ein Umdenken – und anschließendes entsprechendes Handeln – ist deshalb dringend nötig, um den CO₂-Ausstoß zu verringern.

> Aufgabenblock 1
dient der Vorbereitung. Die Schüler*innen setzen sich mit der Berichterstattung über Umweltthemen auseinander und formulieren eigene Wünsche an die Zukunft.

> Aufgabenblock 2
regt dazu an, sich mit dem Thema Klimawandel und der entsprechenden Darstellung im Film zu beschäftigen.

Doch im Laufe des Films weitet sich das Thema zunehmend aus: Bald geht es nicht mehr nur um Technologien mit einem geringeren CO₂-Ausstoß, sondern um grundlegende Fragen, wie nachhaltiges Leben gestaltet werden kann.

In Bangladesch findet Gameau eine auf den ersten Blick sehr einfache Hüttsiedlung, die jedoch über ein ausgefeiltes Netzwerk an Solarkollektoren verfügt und in dem alle Energiekonsument*innen zugleich Energieproduzent*innen sind. Dieses „Mikro-Netzwerk“ macht die Bewohner*innen unabhängig von großen Energieunternehmen und schenkt ihnen Gestaltungsspielraum in mehrfacher Hinsicht, von der die gesamte Gemeinschaft profitiert – als Nebeneffekt zum Klimaschutz. Die autonomen E-Autos in Singapur wiederum könnten ein Vorgeschmack auf die Zukunft der Mobilität sein. Und was wäre, einen Schritt weitergedacht, wenn dann nicht länger jede*r ein Auto besitzen möchte, sondern man sich Autos teilt? Freiräume würden innerhalb der Städte entstehen, die sich in Grünflächen umnutzen ließen. Der Anbau von Seegrass als „Meer-Permakultur“ (marine permaculture) wiederum könnte dabei helfen, CO₂ zu binden und zugleich der Versauerung der Meere entgegenwirken, die durch den hohen CO₂-Ausstoß begünstigt wird. Nicht zuletzt ist es auch notwendig, Mädchen und Frauen besser zu fördern, ihnen Zugänge zu Bildung zu öffnen und sie damit unabhängiger und selbstbestimmter werden zu lassen. Indirekt kann sich dies auf alternative Familienplanungen auswirken und damit das Bevölkerungswachstum beschränken.

Ebenso interessant wie die konkreten Beispiele, die Gameau vorstellt, sind die grundlegenden Änderungen im Verhalten und Denken, die mit diesen einhergehen müssten. Selbstorganisation und die Auflösung der Grenze zwischen Energieerzeuger*innen und Energiekonsument*innen nehmen einen großen Stellenwert ein (was vor allem Wirtschaftsunternehmen nicht immer gefallen dürfte), die Kultur des Teilens müsste das Besitzdenken ersetzen, Ermächtigung könnte Benachteiligungen abschwächen, die Übernahme von Verantwortung wäre wichtiger als Egoismus und würde auch bedeuten, Einschränkungen in Kauf zu nehmen. Gerade in dieser Hinsicht liefert 2040 einiges an Stoff für Diskussionen, denn diese Änderungen klingen zwar gut, könnten aber leicht an der Bequemlichkeit vieler Menschen scheitern und stehen zudem in deutlichem Widerspruch zum dominierenden kapitalistischen Denken.

Damon Gameau ist dem Stil treu geblieben, der seine Dokumentation über Zucker – THAT SUGAR FILM – so erfolgreich gemacht hat: Er setzt nicht auf „nüchterne“ Interviews, sondern inszeniert diese bisweilen durch visuelle Effekte und verleiht seinem Film dadurch eine humoristische Note. So wird mit einer Wirtschaftsexpertin gesprochen, während Gameau und sie – mit Hilfe digitaler Nachbearbeitung – scheinbar in einem Auto über ein riesiges Monopoly-Spielbrett fahren, ein anderes Gespräch über nachhaltige Energien findet (ebenfalls scheinbar) auf einem Windrad statt.

Auch bei den Erklärsequenzen setzt Gameau auf Humor. Den Klimawandel erläutert er, indem er sein Haus zur Weltkugel erklärt. Der Kamin steht für die industrielle Revolution und verdeutlicht die Folgen des erhöhten CO₂-Ausstoßes, die Badewanne wird zum immer saurer werdenden Ozean, aus dem Duschkopf entstehen Unwetter, der Kühlschrank veranschaulicht das Schmelzen des ewigen Eises. So gelingt es Gameau, Fakten unterhaltsam zu vermitteln. Selbstironisch inszeniert er auch sich selbst, wenn er immer wieder 21 Jahre in die Zukunft springt und sich vorstellt, wie das Leben seiner nunmehr

> **Aufgabenblock 3** lädt dazu ein, die im Film dargestellten Projekte und Themen zu bewerten.

> **Aufgabenblock 4** stellt eine Auseinandersetzung mit den neuen „Denk- und Verhaltensmustern“ in den Mittelpunkt.

> **Aufgabenblock 5** wirft den Blick auf die verspielte Inszenierung des Films und regt zu eigenen kreativen Arbeiten an.

erwachsenen Tochter aussehen könnte. Und nicht selten muss er sich dann als gealterter Vater vor Velvet für die Versäumnisse seiner Generation rechtfertigen.

Gameau ist ein sympathischer „Lehrer“, der neugierig die Welt erkundet und Freude daran hat, sein neues Wissen zu teilen. Er steht damit nie über dem Publikum, sondern begegnet diesem auf Augenhöhe. Deshalb wirken seine Filme zwar nicht unbedingt differenziert, aber sehr authentisch. Man nimmt ihm ab, dass er wirklich etwas bewegen und verändern will. Deshalb wirkt sein Film so inspirierend.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie 2040 – WIR RETTEN DIE WELT! im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Den größten Teil des Schulmaterials nehmen Arbeitsblätter ein, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Dramaturgie des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

> **Aufgabenblock 6** wirft die Frage auf, wie der Film gewirkt hat und welche Konsequenzen die Schüler*innen daraus ziehen.

Aufgabenblock 1: Unsere Welt (Vorbereitung auf den Kinobesuch)

a) Klima- und Umweltthemen in den Medien

Sammelt über einen Zeitraum von zwei Wochen aktuelle Nachrichten über Umwelt- und Klimathemen, die ihr in Zeitungen, auf Websites oder in Social Media findet.

- Sortiert diese in pessimistische sowie optimistische Nachrichten und überträgt die Überschriften auf zwei große Wandposter.
- Besprecht eure Sammlung gemeinsam: Welches Bild über den Zustand unseres Planeten wird durch diese Berichterstattung gezeichnet? Welche Haltung überwiegt?
- Was meint ihr: Weshalb ist das so?

b) Gegenwärtige Umweltprobleme

Tragt gemeinsam im Unterrichtsgespräch zusammen, welche Umweltprobleme es derzeit gibt. Sammelt diese zunächst in Form einer Mind-Map. Benennt auch Ursachen für diese Probleme sowie deren Folgen und stellt Zusammenhänge bildlich dar.

Besprecht danach gemeinsam: Wie tragen die Menschen derzeit zur Verstärkung dieser Umweltprobleme bei? Wodurch gefährden sie durch ihre Lebensweise derzeit die Umwelt?

c) Die Welt im Jahr 2019

Auch wenn sich Damon Gameau in seinem Dokumentarfilm 2040 auf optimistische Ideen für eine Gestaltung der Zukunft konzentrieren will, kommt er nicht umhin, Bilder gegenwärtiger Probleme zu zeigen. Eine Auswahl:



1



2



3



4


- Erläutert knapp, welche Probleme auf diesen Bildern aus dem Film sichtbar gemacht werden.
- Beschreibt, wie die Bilder auf euch wirken. Geht dabei insbesondere auf die Bildgestaltung ein: Welche Rolle spielt die Perspektive, welche die Farbgestaltung? Welche Rolle spielen Menschen auf diesen Bildern?

d) Wie sieht die Welt im Jahr 2040 aus?

Wie wird die Welt im Jahr 2040 aussehen, wenn die Menschen so weiterleben wie bisher? Und wie könnte sie aussehen, wenn die Menschen nachhaltiger handeln und leben würden? Skizziere in Stichworten eine Zukunft, die realistisch, aber nicht lebenswert ist... und eine Zukunft, die realistisch und lebenswert ist.

Denke etwa an die folgenden Themen:

Umwelt	Politik	Biodiversität
Migration	Technik	Klima

Wie wird die Welt 2040 aussehen, wenn wir so weitermachen wie bisher?		Wie soll die Welt 2040 aussehen?
--	---	---

Aufgabenblock 2: Treibhauseffekt und Klimawandel

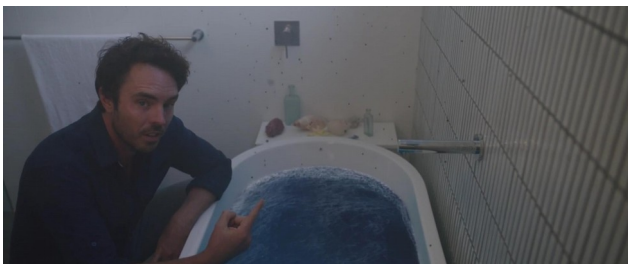
Noch bevor Damon Gameau seine Reise beginnt, erklärt er in 2040 den durch menschliches Handeln verursachten Treibhauseffekt und wie sich das Klima dadurch verändert. Schreibe zu jedem Bild aus dieser Szene, was Gameau damit veranschaulichen will.



1



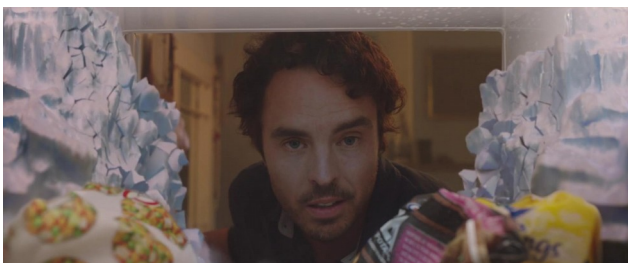
2



3



4



5

Überlegt euch in Kleingruppen andere Formen, um den Treibhauseffekt und den Klimawandel zu erklären – zum Beispiel für einen sachlich inszenierten Dokumentarfilm, für ein Schulbuch oder ein Radiofeature.

Aufgabenblock 3: Ideen von heute für das Leben von morgen

Damon Gameau hat sich zum Ziel gesetzt, die besten Ideen von heute darzustellen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft zu gestalten. In den folgenden Kästchen findet ihr ausgewählte Themen aus dem Film.

Wählt in Kleingruppen je ein Thema aus und notiert in Stichpunkten, wie dieses in 2040 dargestellt wird: Worum handelt es sich? Was soll erreicht werden? Wie würde sich die Welt verändern, wenn diese Vision Wirklichkeit werden würde? Welche „Nebenwirkungen“ könnte diese Vision nach sich ziehen?

Stellt eure Überlegungen danach in der Klasse vor und bewertet diese Vision.

Mikro-Netzwerke
E-Autos
Nachhaltige Landwirtschaft
Meer-Permakultur
Frauenrechte

Aufgabenblock 4: Wir müssen umdenken!

Die Beispiele, die Damon Gameau in seinem Film vorstellt, zeigen auf, wie ein nachhaltigeres Leben auf der Erde gestaltet werden könnte. Dabei ist jedoch nicht nur die technische Umsetzung wichtig. Besonders tiefgreifend ist, dass die Menschen auch lernen müssen, anders zu denken.

a) Andere Verhaltensweisen

In den folgende Kästchen findest du Begriffe, die nach dem Film in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Schreibe auf, welche bisherige Denk- oder Verhaltensweise dadurch ersetzt wird. Nenne Beispiele aus dem Film.

<p>Selbstorganisation und Unabhängigkeit</p> <p>statt</p> <hr/> <p>Beispiele aus dem Film:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Empowerment/Ermächtigung</p> <p>statt</p> <hr/> <p>Beispiele aus dem Film:</p> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Eine Kultur des Teilens</p> <p>statt</p> <hr/> <p>Beispiele aus dem Film:</p> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Verantwortung</p> <p>statt</p> <hr/> <p>Beispiele aus dem Film:</p> <hr/> <hr/> <hr/>

b) Realistische Vorschläge?

Besprecht gemeinsam in Kleingruppen:

- Wie realistisch sind diese Forderungen eurer Meinung nach?
- Was davon ist eurer Meinung nach am leichtesten umzusetzen, was am schwierigsten? Warum?
- Woran könnten die Forderungen scheitern?

Aufgabenblock 5: Andere Bilder, andere Sichtweisen

a) Außergewöhnliche Interviewsituationen

Was zeichnet Interviews aus anderen Dokumentarfilmen aus, die du kennst? Beschreibe kurz, was darin zu sehen ist, wo diese stattfinden und welche Rolle die Interviewer*innen spielen.

Wodurch unterscheiden sich davon die Interviews, die Damon Gameau in 2040 führt? Gehe auch auf die beiden folgenden Fotos aus dem Film ein:

- Wie wirken diese Szenen?
- Was erzählt der Film dadurch über das Interview hinaus?
- Welche Rolle spielt Gameau in diesen Szenen?
- Wie findest du es, dass Gameau die Interviews auf diese Art zeigt?



1



2

b) Wie die Welt sein sollte

Wie sehen Orte aus? Und wie sollten sie aussehen? Damon Gameau zeigt seine Visionen, indem er Orte entweder zu unterschiedlichen Zeiten filmt oder indem er sie mit visuellen Effekten verändert. Zwei Beispiele:



1



2



3



4

Beschreibe knapp, was Gameau jeweils verändern will:

Bild 1/2	
Bild 3/4	

Fotografiert einen Ort in eurer Umgebung, der in Zukunft anders aussehen sollte. Wie könnte dieser Ort umweltfreundlicher oder nachhaltiger gestaltet werden?

Setzt eure Veränderungsvorschläge künstlerisch um, zum Beispiel indem ihr...

- ... auf eure (ausgedruckten oder digitalen) Fotos zeichnet und diese so verändert, wie ihr euch den Ort in Zukunft vorstellt
- ... bestimmte Teile eurer ausgedruckten Bilder ausschneidet und durch andere Elemente ersetzt
- ... den Ort tatsächlich kurzzeitig soweit möglich verändert und ein weiteres Foto davon macht

Stellt eure Arbeiten in der Klasse vor und erklärt, was euch an dem ausgewählten Ort in seiner bisherigen Form nicht gefällt und was ihr lieber anders sehen würdet.

Aufgabenblock 6: Und jetzt?

a) Hat Damon Gameau Erfolg?

Damon Gameau beklagt zu Beginn von 2040, dass es derzeit nur negative Schlagzeilen über Umweltthemen und die Zukunft der Erde gibt. Diesen will er mit seinem Film eine optimistische Vision entgegenhalten.

Besprecht gemeinsam:

- Wie hat euch 2040 gefallen?
- Hat Damon Gameau eurer Meinung nach sein Ziel erreicht, eine optimistische Vision zu zeigen? Und wenn ja: Ist diese glaubwürdig?
- Mit welchem Gefühl habt ihr das Kino verlassen? Worauf ist dieses zurückzuführen?
- Hat sich eure Wahrnehmung der Berichterstattung über Klimathemen durch den Film verändert? Inwiefern?

b) Wer übernimmt die Verantwortung?

Die Politik schnürt nach langen Diskussionen Klimapakete, Schüler*innen weltweit schließen sich den „Fridays for Future“-Streiks an.

Besprecht gemeinsam:

- Wer übernimmt nach Damon Gameau in 2040 die Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft und den Schutz der Erde? Auf wen setzt er seine Hoffnung?
- Wer kann eurer Meinung nach Verantwortung übernehmen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken? Wer ist eurer Meinung nach zuerst in der Pflicht? Auf wen sollte man eurer Meinung nach seine Hoffnung setzen?

c) Einschränkungen und Verzicht

Der Schutz der Umwelt ist nicht ohne persönliche Einschränkungen zu ermöglichen.

- Zu welchen Einschränkungen bist du bereit?
- Worauf möchtest du nicht verzichten – und warum?

d) Möglichkeiten zum Handeln

2040 zeigt immer wieder auf, wie alle Menschen einen kleinen Beitrag zum Schutz der Umwelt beitragen können.

- Welche Vorschläge kannst und möchtest du in deinem Alltag umsetzen?
- Was meinst du: Wie viel Aufwand ist notwendig, um diese Vorschläge umzusetzen?

Erstellt gemeinsam in der Klasse eine Liste mit Vorschlägen für ein umweltbewusstes Verhalten. Überlegt euch danach gemeinsam, welche Vorschläge sich in eurer Schule umsetzen lassen und erstellt dafür einen Handlungsplan.